



Münster Marketing

30.11.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Spinnen

Telefon: 492 27 00

spinnen@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

"Identifikation mit der Heimat stärken - Heimat-Preis und Heimat-Werkstatt für Münster"
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der CDU-Fraktion an den Rat
 A/R/0036/2018 -

Beratungsfolge

11.12.2018	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
12.12.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
12.12.2018	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW zu führen mit dem Ziel, das Angebot der verschiedenen Förderkonzepte aus dem Programm „Heimat. Zukunft. NRW möglichst umfangreich auszuschöpfen.
2. In 2019 wird erstmals, danach in den Folgejahren regelmäßig in Münster ein Heimatspreis verliehen. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Förderantrag beim Land zu stellen.
3. Der in der Begründung dargestellten Ausgestaltung des Heimatspreises und der Staffelung des Preisgeldes wird zugestimmt.
4. Der Antrag „Identifikation mit der Heimat stärken-Heimat-Preis und Heimat-Werkstatt“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der CDU-Fraktion ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1502	Stadtmarketing	2019	25.000	WPL MM

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 25.000 €. Darin enthalten sind das Preisgeld in Höhe von 15.000 € sowie übrige Kosten in Höhe von 10.000 €.

Begründung:

Zu 1 und 2:

Die Stadt Münster versteht sich als weltoffene Stadt. Zu diesem Selbstverständnis gehört untrennbar der Anspruch daran zu arbeiten, dass möglichst alle - auch und ganz besonders die in einer Wissenschaftsstadt oft nur vorübergehenden, transitorischen Bewohnerinnen und Bewohner, die Migrantinnen und Migranten und andere Neubürgerinnen und Neubürger in unserer Stadt ein Zuhause finden. Das gelingt nur, wenn möglichst viele an dieser Aufgabe mitarbeiten: das ist in Münster der Fall. Das bürgerschaftliche Engagement ist nachweislich erfreulich groß und zielt ganz wesentlich darauf ab, die Identifikation der Menschen mit unserer Stadt zu erhöhen.

Es ist daher naheliegend, dass die Stadt Münster anstrebt, sich mit guten Projekten und einer hohen Kommunikationsstärke möglichst umfassend am Förderprogramm „Heimat.Zukunft.NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen zu beteiligen. Diese Intention verfolgt der gemeinsame Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und CDU, der die Verwaltung mit Vorbereitungen zur Vergabe eines „Heimat-Preises“ und der Durchführung einer „Heimat-Werkstatt“ beauftragt hat. Beide Landesprogramme sind Teil des Landes Förderprogramms „Heimat.Zukunft.NRW“, für das im Jahr 2019 rd. 29 Mio Euro veranschlagt sind.

Die Verwaltung beabsichtigt über die Programme „Heimat-Preis“ und „Heimat-Werkstatt“ hinaus, wenn eben möglich, auch Fördermittel aus den Programmen „Heimat-Fonds“ und „Heimat-Zeugnis“ (Erläuterungen s. Anlage) zu akquirieren. Dazu wird derzeit ein Gesamtkonzept erarbeitet, das dazu geeignet ist, möglichst alle Förderprogramme erfolgreich zu adressieren und dessen Realisierungschancen in Vorabsprachen mit dem Ministerium ausgelotet werden sollen. Es sollte so konzipiert sein, dass davon auch Entwicklungs- und Dialogprozesse in Stadtteilen und Quartieren profitieren können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Landesförderung in allen kommunalen Projekten an eine Komplementärförderung durch die Stadt gebunden ist.

Außer für den „Heimat-Preis“, für den das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro beantragt werden kann, und den „Heimat-Scheck“, den Initiativen auch ohne kommunale Beteiligung beantragen können, liegen für die Programme nach Auskunft der Bezirksregierung noch keine verbindlichen Fördermodalitäten vor. Das betrifft vor allem Aussagen über die Höhe der erforderlichen kommunalen Komplementärmittel, ohne die ein Zuschuss nicht gewährt werden kann. Aus diesem Grund kann ein Vorschlag zur Durchführung einer „Heimat-Werkstatt“ zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterbreitet werden.

Zu 3.:

Die Idee

Die Zukunft unserer Stadt wird ganz maßgeblich davon abhängen, ob sich die Menschen in Münster hier zugehörig, ob sie sich im **Wir** der Stadtgesellschaft aufgehoben fühlen und ob sie sich mit ihrer Stadt identifizieren: kurz gesagt, ob Münster ihre Heimat/ihr Zuhause ist und wird.

Heimat in diesem umfassenden Sinne ist kein Ort und nichts fest Umrissenes, Heimat ist ein Prozess, Heimat ist nicht gestern, sondern heute und vor allem morgen.

Viele Menschen, Vereine, Institutionen, Initiativen und Unternehmen und auch Personen sorgen dafür, dass Münster für möglichst viele der Ort ist, an dem sie gut und gerne leben wollen und zu dem sie ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln. Das tun Sportvereine zum Teil ebenso erfolgreich wie Stadtteilinitiativen, Menschen und Institutionen, die seit Jahren mit Geflüchteten arbeiten, engagierte Schulen oder Kitas, aber auch Heimatvereine, die die Tradition als Anker für die Zukunftsentwicklung begreifen.

Sie leisten eine Arbeit von großem Wert für unsere Stadt und den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft. Der Heimat-Preis soll dieses Engagement würdigen und öffentlich heraus stellen.

Wer soll ausgezeichnet werden?

- Initiativen und Projekte, deren Ziel es ist, den Menschen ein Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl zu ihrem Quartier in unserer Stadt zu vermitteln.
- Personen, die sich kontinuierlich und mit einem hohen persönlichen Einsatz dafür einsetzen, dass Menschen in Münster ihre Heimat finden.
- Unternehmen, die in vorbildlicher Weise und weit über das Maß des Üblichen hinaus dafür Sorge tragen, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich in unserer Stadt verwurzelt fühlen können

Die Projekte müssen

- mit ihrer Arbeit bereits Wirkung erzeugt haben
- offen sein für neue Menschen
- innovativ sein und als gutes Beispiel für andere dienen können
- engagiert sein und über das übliche Maß hinaus gehen

Die Personen müssen begründet vorgeschlagen werden im Sinne der o.g. Kriterien für die Projekte.

Wer kann sich bewerben?

- Vereine, Institutionen, Verbände und Privatpersonen (keine politischen Parteien)
- Unternehmen für einen Anerkennungspreis
- Personen auf Vorschlag

Preisgeld:

15.000 €

Zur Verteilung wird folgende Teilung vorgeschlagen:

1. Preis	8.000€
2. Preis	5.000€
Person	2.000 €
Unternehmen	ohne Preisgeld

Die Jury:

Es ist geplant, eine unabhängige Jury einzurichten.

Finanzierung:

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 25.000 €. Darin enthalten sind das Preisgeld in Höhe von 15.000 € sowie übrige Kosten in Höhe von 10.000 €.

Das Preisgeld wird beim Land NRW beantragt und ist in Aufwand und Ertrag im Wirtschaftsplan 2019 von Münster Marketing berücksichtigt.

Da der Preis in 2019 erstmalig vergeben wird, können die übrigen Kosten nur geschätzt werden. Ein Volumen von 10.000 € erscheint realistisch. Art und Umfang der Verleihung und Bewerbung des Projektes müssen noch festgelegt werden. Die Kosten werden aus dem Budget von Münster Marketing finanziert und sollen refinanziert werden. Gegebenenfalls erfolgt ein Rückgriff auf die Rücklage des Eigenbetriebs.

I.V.

gez. Denstorff
Stadtbaurat

Anlage

Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL A-R/0036/2018 „Identifikation mit der Heimat stärken – Heimat-Preis und Heimat-Werkstatt“ vom 08.05.2018